

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Sozialausschusses

am Dienstag, 26.02.2002.

im Ratssaal

Anwesend:

Die Mitglieder:

Breuer, Wolfgang
Dahmen, Michael
Dieler, Christa
Dyhringer, Norbert
Hemmers, Willi
Jansen, Reinhard
Kolberg, Rosemarie
Plantenberg, Ingrid
Schäfer, Bernd
Schregel, Susanne
Schulte, Theodor
Seifert, Maria
Watenphul, Jürgen

Es fehlen:

Peine, Franz-Josef (wurde vertreten durch Schregel, Susanne)
Pleick, Rita (wurde vertreten durch Jansen, Reinhard)
Puschadel, Brigitte (wurde vertreten durch Schäfer, Bernd)
Wedekind, Wolfgang

Von der Verwaltung nehmen teil:

Hommel, Ulrich Michael	II
Böddeker, Rainer	50
Aspöck, Dietmar	50/1
Schucht, Herbert	50/2
Andres, Thomas	50/3
Jakob, Manfred	50/0

Wecking, Jörg	50/0
Schroeter, Hiltrud	50/1-1
Buschmann, Hermann	50/1-1
Mayrhofer, Beate	50/1-1
Sega, Wolfgang	50/2-2
Richter, Barbara	10

Als Gäste nehmen teil:

Herr Neulken	Arbeitsgemeinschaft für Behindertenfragen
Herr Röring	Seniorenbeirat
Herr Frank	GAFÖG
Frau Netkowski	Hospiz-Verein
Herr Kreetz	Hospiz-Verein
Herr Dr. Schönhauser	Kreisgesundheitsamt
Herr Kohlwey	Kreisgesundheitsamt

Die Vorsitzende eröffnet um 17:09 Uhr die Sitzung. Sie begrüßt die Anwesenden.

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner nach § 15 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Gladbeck und seine Ausschüsse

Es liegen keine Anfragen vor.

2. Anträge nach § 48 Abs. 1 Satz 5 GO NW

Es liegen keine Anträge vor.

3. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

4. Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses am 20.11.2001

Gegen die Fassung der Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben.

**5. Vorstellung der Arbeit des Hospiz-Vereins e. V. Gladbeck
- Vorlagen-Nr. 01/0366 -**

Frau Netkowski und Herr Kreetz stellen den Hospiz-Verein vor. Als Schwerpunkte ihrer Vereinstätigkeit stellen sie Sterbebegleitung und Trauerbeistand heraus. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit will der Hospiz-Verein seinen Bekanntheitsgrad erhöhen, um vermehrt aktiv werden zu können und auch Unterstützung zu erlangen.

Herr Dyhringer und Herr Watenphul würdigen übereinstimmend die Ehrenamtlichkeit der Vereinsarbeit. Frau Seifert erklärt, dass die „Botschaft“ angekommen sei; die Mitglieder des Sozialausschusses werden sich künftig mit der Hospiz-Bewegung beschäftigen. Kurzfristig könne eine Informationsveranstaltung des Seniorenbeirats zu diesem Thema ins Auge gefasst werden.

Der Sozialausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**6. Vorstellung der Arbeit des sozialpsychiatrischen Dienstes des Kreisgesundheitsamtes
- Vorlagen-Nr. 01/0379 -**

Herr Dr. Schönhauser berichtet über die Organisationsstruktur des sozialpsychiatrischen Dienstes des Kreisgesundheitsamtes und erläutert die Pflichtaufgaben anhand von Fallbeispielen. Ergänzend nennt Herr Kohlwey als Fallzahlen 400 laufende Fälle, 140 Neufälle und 126 Zwangseinsweisungen. Es lasse sich der Trend feststellen, dass 1 % der Bevölkerung psychisch krank sei.

Nach Aussprache nimmt der Sozialausschuss den Bericht zur Kenntnis.

**7. Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung - Geschäftsbericht 2001 -
- Vorlagen-Nr. 02/0030 -**

Der mündliche Bericht von Herrn Buschmann löst eine angeregte Diskussion aus. Frau Seifert schlägt vor, über die Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung im Seniorenbeirat zu informieren. Den Vorschlag will Herr Röring gern aufgreifen.

Der Sozialausschuss nimmt den Geschäftsbericht zur Kenntnis.

**8. Beschlusscontrolling 2. Halbjahr 2001
- Vorlagen-Nr. 02/0031 -**

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

**9. Leistungs- und Finanzbericht 2001
- Vorlagen-Nr. 02/0032 -**

Der Leistungs- und Finanzbericht wird von Herrn Böddeker, Herr Aspöck, Herrn Andres, Herrn Wecking und Herrn Sega präsentiert. Ausdrucke der Präsentation sollen der Niederschrift beigelegt werden. Herr Dyhringer bittet darum, die dem halbjährlichen Bericht zugrunde liegenden Daten künftig bereits in der Vorlage bekannt zu geben.

Der Sozialausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**10. Kooperation mit dem Arbeitsamt;
hier: Arbeitsprogramm 2002
- Vorlagen-Nr. 02/0033 -**

In ihrer Einleitung bezeichnet Frau Seifert den Tagesordnungspunkt als „Fortsetzung einer Erfolgsstory“. Zu dem Bericht gibt Herr Böddeker Hintergrundinformationen. So solle die erfolgreiche Arbeit bei jungen Arbeitslosen auch bei Alleinerziehenden und Langzeitarbeitslosen umgesetzt werden. Als Kooperationspartner komme dazu die FAA mit einem Standort an der Bottroper Straße in Betracht. Weil der Vertragstext bereits ausgetauscht worden sei, könne die Jobbörse voraussichtlich bereits zum 01.04.2002 eröffnet werden.

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

**11. Internationales Jahr der Freiwilligen 2001
- Vorlagen-Nr. 01/0380 -**

Der Sozialausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis und unterstützt die Absicht, die sinnvolle Arbeit in der vorgestellten Weise gemeinsam fortzusetzen.

**12. Perspektiven der Eingliederungshilfe beim Landschaftsverband
Westfalen-Lippe
- Vorlagen-Nr. 01/0382 -**

Der Sozialausschuss nimmt die Berichtsvorlage des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe zur Kenntnis.

13 Anfragen nach § 13 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Gladbeck und seine Ausschüsse

Es liegen keine Anfragen vor.

14 Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden

Es werden keine Mitteilungen gegeben.

15 Mitteilungen des Dezernenten

In der Sitzung am 04.10.2001 hat der Sozialausschuss die Verwaltung beauftragt, zur Ausführung des Grundsicherungsgesetzes eine dezentrale kreiseinheitliche Lösung anzustreben. Herr Hommel berichtet, dass diesbezüglich eine gemeinsame Besprechung der Sozialdezernenten und Kämmerer im Kreis Recklinghausen stattgefunden habe. Alle kreisangehörigen Städte haben sich bereit erklärt, die Aufgabe - gegebenenfalls auf eigene Kosten - zu übernehmen. Das Thema werde auch in der nächsten HVB-Konferenz erörtert werden.

Ende der Sitzung:

20:41 Uhr

M. Seifert
Ausschussvorsitzende

M. Jakob
Schriftführer